

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 65

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 65

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeilage wöchentlich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß und Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengefaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbelten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. — Annoncen-Aannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. — Expedition: Neuß, Niederstraße 46/48.

Nr. 446.

Redaktion: Joseph Grunau.

Freitag, 24. November 1905. (Orthogonius, Joh. v. Str.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

32. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 23. November.

Die Antwort des Handelsministers an die Siebenerkommission. Der Handelsminister hat auf die Eingaben der Siebenerkommission der Ruhrbergleute vom 2. Nov. ds. J. betr. die neue Arbeitsordnung usw., dem Erstunterzeichner der Eingaben, Johann Effert zu Essen, unter dem 20. d. M. folgenden Bescheid erteilt:

„Die in der Eingabe vom 2. Nov. d. J. enthaltenen Einwendungen gegen die von den Zecheverwaltungen des Ruhrreviers erlassene neue Arbeitsordnung sind von mir zum Gegenstande von Verhandlungen mit den beteiligten Provinzialbehörden gemacht worden. Nachdem inzwischen in einer am 18. d. M. zu Essen stattgefundenen Versammlung von Bergarbeiter-Vertretern beschlossen worden ist, die Entscheidung des Königl. Oberbergamts zu Dortmund über die vorerwähnten und verschiedene neue, mir bisher nicht mitgeteilte Einwendungen gegen die Arbeitsordnung anzuerkennen, glaube ich dieser Entscheidung nicht vorgehen zu sollen und behalte mir meine Stellungnahme für den Fall einer etwaigen Beschwerde vor. Was die an den Reichsfinanzminister gerichtete, von diesem zur weiteren Prüfung und Veranlassung an mich abgegebene Eingabe vom 2. Nov. ds. J., betr. die Vereinbarung verschiedener Fragen zur Befriedigung des Westfälischen Bergesamts, anlangt, so erscheint ein Eingehen auf diese Angelegenheit nicht mehr vorhanden, nachdem der Vorstand des Vereins für die bergbaulichen Interessen der beteiligten Regierungen die Ausführung der fraglichen Maßnahmen empfohlen hat.“

England.

(London, 23. Nov. Das Kabinett tritt morgen zusammen. Da der Zusammentritt des Kabinetts um diese Jahreszeit ungewöhnlich ist, glaubt man an manchen Stellen, daß die Auflösung des Parlamentes oder der Rücktritt des Ministeriums bevorstehe. Ein beträchtliches Interesse erregt in politischen Kreisen, daß sowohl in der Times als in Daily Telegraph erklärt wird, Lord Balfour werde eine der nächsten Gelegenheiten ergreifen, um sein Entlassungsgeheiß in die Hände des Königs zu legen. Man glaubt, daß — sollte dieses Verfahren eingelegt werden — die Liberalen aufgefordert würden, ein Kabinett zu bilden. Das Parlament würde für eine kurze Session zusammenzutreten, und gütig im neuen Jahre würden die Hauptgesetze hinführen.

Rom Balkan.

1. Konstantinopel, 22. Nov. Die gestrige abendliche Antwort der Porte übertrugte im ersten Augenblicke. Ihre Aufmerksamkeit Prüfung ergibt aber, daß sie die erste Gruppe zur Nachbetrachtung der Türkei ist, denn ausgenommen in der Frage der Finanzkontrolle hat sie die Einwilligung zur Verlängerung der Mandate der Konsulanten und der mit diesen verbundenen Institution des Generalinspektors sowie indirekt auch der Gendarmerieoffiziere — da die Organisation der Gendarmerie mit der ganzen Reform eng verbunden ist — gegeben. Darüber ob die Vorführung der Antwort der Porte erwidern oder ob das weitere der Fiktiondemonstration überlassen bleibt, wurde kein Beschluß gefaßt.

Deutsch-Ostafrika.

1. Berlin, 23. Nov. Der Kommandant des Schiffes Thebis meldet aus Dar-es-Salaam: Leutnant v. Stengel ist am 17. Nov. von Wirima zurückgekehrt. Zwischen Wirima und Wirima hat er mehrere neu aufgebaute Ortschaften zerstört und die Vorräte weggenommen. Von den Gegnern wurden mehrere getötet, verwundet oder gefangen. Von Wirima hat er zwei Streifzüge unternommen nach zwei großen Lagern und viele Vorräte und Vieh weggenommen. Der Gegner hatte mehrere Tote und Verwundete. Martinstabarzt Dr. Mohr (vom Dufard) marschiert mit dem Samanga-Detachement nach Kumbi; er wurde vielfach beschossen. Der Gegner hatte ungefähr 20 Tote und Verwundete. Am 14. November, 7.30 vormittags, wurde Ribata von 1000 Rebellen auf vier Seiten angegriffen. Die Aufständischen haben 19 Gewehre und viele Tote zurückgelassen. In Ribata befinden sich über 900 flüchtige Eingeborene. Leutnant Engelbrecht ist am 11. November von Kilossa zurückgekehrt. Die Telegraphenleitung ist wieder hergestellt. Von unseren Truppen wurde niemand verwundet.

Stadtverordneten-Sitzung.

(Eigener Bericht.)

Nr. 22. November.

(Schluß.)

Beleuchtungsanlage des Hafens zwischen der alten und neuen Eisenbahnbrücke.

Vorliegender: Für das alte Hafenterrain solle elektrische Beleuchtung angelegt werden, der Verkehr sei

in der Uebergangszeit jetzt so stark, daß bis zwei Uhr Nachts oft gearbeitet werde. Die Kosten betragen 9945 Mark.

Stadtvorordneter Josten: Auch der neue Teil bis zum Hestentor müsse bald elektrische Beleuchtung erhalten.

Vorliegender: Sobald die Terrainsanftaltungen dies gestatten.

Stadtvorordneter Selz: Er möchte anfragen, warum die Hafenkommission nicht mehr einberufen werde, es seien Änderungen in der Gleisanlage, und der Tarif beschloffen worden, ohne daß die Hafenkommission darüber befragt worden sei. Seit Mai sei sie nicht mehr zusammen gewesen. Auch frage man sich in der Bürgerchaft, warum der Umbau des oberen Hafenbeckens noch nicht fertig sei, im Herbst sollte die Arbeit doch schon ausgeführt sein und heute läge noch alles sehr entfernt von der Fertigstellung da.

Vorliegender: An ihm läge es nicht, der ungünstige Wasserstand, dann aber auch der Umstand, daß die Eisenbahn erst in letzter Zeit gefaßt habe, die Änderungen an der alten Eisenbahn vorzunehmen und dadurch der große Bagger in das Becken erst vor kurzem gebracht werden konnte, träge die Hauptschuld. Von Monat zu Monat sei auf die Ueberweisung der alten Eisenbahn in den Besitz der Stadt gewartet worden.

Stadtvorordneter Wierh: Der Hafen werde nur so lange beleuchtet als ausgelassen werde; die Schiffer könnten Abends kaum den Weg zu den Schiffen finden.

Vorliegender: Auch in den anderen Städten werde der Hafen nicht länger beleuchtet, das werde mehrere tausend Mark kosten den Hafen die ganze Nacht zu beleuchten.

Stadtvorordneter Wierh: Bis 10 Uhr könne aber das Licht dort brennen.

Die Kosten der elektrischen Beleuchtung des unteren Hafenterrains werden genehmigt.

Schluß der öffentlichen Sitzung 6 1/4 Uhr.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 24. November.

Wahl zum Kreisrat. Bei der gestern im Kreishaufe hier selbst stattgefundenen Wahl von fünf Kreisrats-Abgeordneten im Wahlbezirk der größten Graubühner sind die ausstehenden Abgeordneten Herrsen Franz Reiner, Gutsbesitzer, Böttgen, Gelsenhof, mit 36, Hilden Wilh., Gutsbesitzer, Gohr, mit 34, Hoffmann Joh., Gutsbesitzer und Ehrenbürgermeister, Röhling, mit 33, Reinartz Cornelius, Gutsbesitzer, Rort-Derflum, mit 32 und Weidenfeld Hans Georg, Rittergutsbesitzer, Wirtshof-Gelsen, mit 31 Stimmen wiedergewählt worden. Von den 94 Wahlberechtigten haben im ersten Wahlgang 38=40%, im zweiten und dritten 35=37%, im vierten 34=36%, im fünften 32=34% ihr Stimmrecht ausgeübt.

Der Pfarr-Cäcilien Verein zum hl. Quirinus hatte am Abend des Festes seiner Patronin, im südlichen Kaufhaussaale seine Mitglieder und deren Angehörigen zur Feier des 27. Stiftungsfestes versammelt, nachdem gestern Morgen die kirchliche Feier durch gemeinschaftliche hl. Communion und feierliches Hochamt in würdiger Weise vorangegangen war. Der Dirigent des Vereins Herr Regierungsbaumeister Busch, dankte den zahlreich erschienenen Anwesenden und namentlich dem hochwürdigsten Clerus, welcher mit dem Präses des Vereins, dem hochw. Herrn Oberpfarrer Daff vollzählig erschienen war, für ihr Kommen. Nachdem die Cäcilien heute Morgen Gott den schuldigen Dank bezeugte, habe sie jetzt ein Recht, froh zu sein. Auch der Chor habe im Jahre voll und ganz seine Schuldigkeit erfüllt. Der Redner bat dann noch die Eltern der jugendlichen Sänger, dafür zu sorgen, daß ihre Kinder pünktlich und regelmäßig zur Probe kämen. Nach einer Defamations-erkläre Herr Veder den Jahresbericht, aus dem wir entnehmen, daß der Verein 90 mal in Aktivität getreten ist. Der Verein hat 31 mehrstimmige Messen und 45 Choralhörsamter gelungen. Der Herr Dirigent habe 38 Proben und 6 Generalproben abgehalten. Obgleich der Verein das Jünglingsalter überschritten habe, floriere er in derselben Weise und in jugendlicher Frische. Dafr gebühre an erster Stelle Dank dem unermüdlichen Dirigenten, der sich nicht allein bemühe, die Sänger stets für die gute Sache zu begeistern und sie stets in kirchennusikalischer Beziehung auf dem Laufenden halte, sondern auch das gesellschaftliche zu fördern wisse. Die Sänger sollen ihm ihren Dank dafür abhalten, daß sie ihm möglichst fernschweres Amt erleichtern. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Herrn Dirigenten schloß der Redner. Nach dem nun folgenden allgemeinen Riede, ergriff Herr Pastor Schwaig das Wort. Der Pfarr-Cäcilienverein zum hl. Quirinus sei an der Spitze der Kirchengesangsvereine marschierend, aber er sei kein Verein, der auf den ersonnenen Vorbeeren ausruhen könne, es sei ein Verein der

Arbeit, im Dienste des Allerhöchsten. Redner erklärte dann die Herkunft und Bedeutung der Adventsintroduction, das Graduale, Kyrie eleison und Gloria und zeigt an dem Inhalt die Schönheit des Kirchengesanges. Redner hofft, daß der Verein neue Kräfte gewinne und daß der Herr Dirigent, der den Verein schon 27 Jahre treu geführt habe, ihm noch lange erhalten bleibe und bringt ein Hoch auf den Verein und seinen Dirigenten Herr Regierungsbaumeister Busch aus. Darauf folgten gut gelungene Chorallieder, gemeinschaftliche Lieder und Musikvortrüge der Herren Regierungsbaumeister Busch und Adam Lorenz. Sehr gefielen auch die frisch vorgebrachten Kinderlieder. Zwei lustige, flott gespielte Ginakler bildeten den Schluß des Festes, auf dessen Verlauf der Verein mit Genugtuung zurückblicken kann.

Die Neußer Turnerschaft (gegr. 2. Sept. 1892) feierte am vergangenen Sonntage im großen Saale des Hotel Berghaus ihr 14. Stiftungsfest. Zu der Festfeier hatten sich die Mitglieder und ihre Familienangehörigen recht zahlreich eingefunden. Auch beehrten eine größere Anzahl Genossen der Oberbiller Turnerschaft, sowie einige Genossen der hiesigen Brudervereine die Neußer Turnerschaft mit ihrem Besuch. Der Vorliegende, Herr Lorenz Kessel, begrüßte die Anwesenden und warf einen kurzen Rückblick auf das verfloßene Vereinsjahr, welches wohl an turnerischen Sachen nach außen hin am reichhaltigsten seit der Gründung des Vereins dasahnde. Bei jedem Auftreten des Vereins hätten die Turner ihr ganzes Können eingesetzt und sei dies auch überall von Erfolg gekrönt gewesen. Zum Schluß brachte er auf das fernere Wachsen, Wähnen und Gedeihen der Neußer Turnerschaft ein dreifaches Gut fest aus. Das reichhaltige Programm brachte Turnen der zweiten Reihe am Trambulin-Pferd, eine Musterriege am Barren, Leiterpyramiden, eckel vorgeführt von der Jugendabteilung unter Leitung des I. Turnwarts Michael Reunefeld, eine komische Pantomime, darstellend eine moderne Kaiserflucht, einen Schwanz „Majors Riede auf Wader“, welcher flott gespielt wurde. Zum Schluß muß noch die Aufführung eines Gesangsreigen gebührend hervorgehoben werden. Hierauf dankte der Vorliegende der Oberbiller Turnerschaft, Herr Jann, für den Willkommengruß und hob rühmend die Leistungen der Turnerschaft, ganz besonders die Aufführung des Gesangsreigen, welchen er fast noch in keinem Verein gesehen habe, hervor.

Der freiwilligen Feuerwehr wurde gestern ein seit langen Jahren gehegter, berechtigter Wunsch erfüllt, der Wunsch nämlich, ein Gerätehaus zu besitzen, das den räumlichen Anforderungen entsprach und im Mittelpunkt der Stadt hoch gelegen ist. Nachdem die Gründung der Wehre die kleinen Geräte auf dem Rathaus noch untergebracht werden konnten, wuchs ihre Zahl ständig und nahmen sie im Laufe der Jahre mit der zunehmenden Bedeutung der Stadt solchen Umfang an, daß auch der untere Raum des Steigerturns vor dem Hestentor nicht mehr ausreichte und die Geräte in den alten Zollkammern an der Batterie Unterstadt finden mußten. Die Räume hatten den großen Nachteil, daß sie tief lagen und die Geräte bei Alarmierungen mit großer Mühe erst bergan gezogen werden mußten. Nach Ankauf des neben dem Rathaus gelegenen Re Ganne'schen Hauses wurde der Plan gefaßt, auf dem geräumigen Hofe einen Geräte-schuppen für die Wehre zu errichten. Die Kosten mit 9000 Mk. wurden von der Stadtverordnetenversammlung auf Veranlassung des Herrn Bürgermeisters Giesen bereitwillig genehmigt. Gestern fand nun die feierliche Uebergabe des Gerätehauses statt. Das einfache aber solid und praktisch eingerichtete Gebäude enthält eine Gerätehalle von 26 Meter Länge und 7 Meter Breite mit drei großen Türen. Dahinter liegt ein 11 Meter hoher Steigerturm mit der Schlauchkammer mit Vorrichtung zum Trocknen der Schläuche bei nassem Wetter und Kustauen derselben bei Frost. Bei glänzendem Wetter werden die Schläuche am Steigerturm im Freien getrocknet. Neben dem Steigerturm befindet sich die Uniformkammer. Hier werden die Uniformen der Wehre aufbewahrt und können sich die Mannschaften nach einem Brande umkleiden. Durch einen Gasofen ist dieser Raum geheizt. Die Halle sowie die übrigen Räume sind alle mit elektrischem Licht versehen. Der Hof ist hoch gelegt, reguliert und mit Kanalisation versehen. Gestern Nachmittag zog die Wehre mit ihren Geräten in das neue Haus ein. Herr Beigeordneter Klein gratulierte der Wehre namens der Stadt zum Einzug in ihr neues Heim. Lange habe sie sich mit beschränkten und ungünstig gelegenen Räumen behelfen müssen, heute sei es ihr nun vergönnt, ihre Geräte in eine schönen großen Halle unterzubringen, die mit allem versehen sei, was die Wehre zu ihrer schweren Aufgabe nötig habe. Der Herr Bürgermeister wollte selbst die Uebergabe vollziehen, sei aber durch eine dienstliche Reise nach Düsseldorf verhindert. Der Vizepräsident der Wehre, Herr Hellersberg, dankte im Namen der Wehre für die freundlichen Worte. Es sei 24 Jahre,

seit die Wehre in dieser Form bestände. Anfangs seien der Geräte nur wenige gewesen. Mit dem Wachsen der Stadt sei es aber nötig geworden, daß die Geräte vermehrt und vermehrt wurden. Die jetzigen Unterstellräume hätten im Hoch gelegen, so daß die Wehrleute erschöpft mit den Geräten auf der Brandstelle angelangt seien. Um so freudiger sei es zu begrüßen, daß die Frage des Gerätehauses jetzt so gut gelöst sei. Bei der Einrichtung seien die Wünsche und Pläne der Wehre von Herrn Stadtbaumeister Sittel und dem bauleitenden Architekten Herrn Engels bis ins kleinste berücksichtigt worden. Die Wehre erneuere heute ihren Eid, alles zu tun zum Wohle des Nächsten, zum Heile der Stadt, ihrem Wahlpruch getreu: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehre“. Die Wehre hielt dann einen geselligen Abend in ihrem Vereinslokal.

Herr Bürgermeister Giesen gratulierte der Wehre zu ihrem neuen schönen Gerätehaus, das Mitglied der Wehre Herr Fuchs verbreitete sich über die schöne praktische Einrichtung des Gerätehauses und Herr Stadtbaumeister Sittel dankt allen, die zur Vollendung mitgeholfen. Mit einer Ausnahme seien nur Mitglieder der Wehre bei der Herstellung beteiligt gewesen.

25jähriges Jubiläum. Am 2. November waren es 25 Jahre, während welcher Zeit der Pader, Herr Heinrich genannt Hubert Jander, bei der Firma H. Godeb ununterbrochen tätig war und sich durch Treue und Fleiß die Anerkennung seines Chefs sowie die Zuneigung seiner Mitarbeiter in vollem Maße erworben. Der jetzige Inhaber der Firma, Herr Lambert Godeb, die Angestellten derselben, sowie die Mitarbeiter hatten es sich nicht nehmen lassen, den Tag der 25jährigen Wiederkehr zu einem würdigen zu gestalten. Am Morgen des genannten Tages war der Platz des Jubilars festlich geschmückt, worauf gegen 1/10 Uhr das Personal, der Chef an der Spitze, die Glückwünsche darbrachte, und als Angebinde seitens des Personals eine silberne Unteruhr und einen Regulateur mit Widmung sowie 50 Mark in bar überreicht wurde. In seiner tiefempfundnen Ansprache feierte der Chef den Jubilär und beehrte sich vor, den Tag noch durch ein besonderes Fest zu begeben. Am Dienstag (21. ds.) nun hatte der Chef das Personal zu einer Festversammlung ins Hotel Peller geladen, woran sich auch die Familie des Jubilars zahlreich beteiligte.

Nach der Einleitungsrede folgte ein Wahl, während dessen der Chef nochmals dem Jubilär seine Anerkennung stollte und gleichzeitig letzterem ein Spartenbuch, inhaltlich 150 Mark, einhändigte, ebenso ein Diplom vom Deutschen Papierverein überreichte; auch soll nicht übergangen werden, daß die Familie Godeb ihm noch ein besonderes Geschenk zukommen ließ. In einer längeren Rede besprach sodann der Buchhalter Herr Zimmermann den Werdegang der Firma, die aus kleinen Anfängen sich zu der jetzigen Größe emporgeschwungen, und die ihre Fabrikate nun weit über die Grenzen Deutschlands hinaus verschickte. Der vernünftige Teil lag in den bewährten Händen des Reisenden Herrn Knoch, der auch u. a. „Die Fabrikation“ in gebundener Rede, erläutert durch humorvolle Lichtbilder, zum Vortrag brachte, welcher die Aufmerksamkeit der Zuhörer in beständiger Tätigkeit hielt. Vorführung von Lichtbildern, sowie Klavier-, Ban-donium- und Liedervorträge verschönernten den Abend. Nachdem der Jubilär tiefgerührt für die ihm zuge-dachten Ehrungen dankte, sprach noch Herr Dr. Godeb auch im Namen seines Bruders allen Mitwirkenden für das Zustandekommen des schönen, in allen Teilen gelungenen Festes den Dank aus. Die weit über hundert Teilnehmer werden sicher des in voller Harmonie verlaufenen Abends noch lange sich erinnern. Wünschen wir dem rührigen Hause ein weiteres Wähnen und Gedeihen.

Concert. Entem Vernehmen nach beabsichtigt der M. G. B. „Cäcilien“ hier selbst am Sonntag, den 3. Dezember im Peller'schen Saale ein diesjähriges großes Winterconcert zu veranstalten. Es ist wohl noch allen Freunden der edlen Sangeskunst das schöne Concert der „Cäcilien“ vom vorigen Jahre in Erinnerung, wobei in fangesbrüderlicher Weise die M. G. B. Gladbacher Liedertafel mitwirkte. So verspricht auch das diesjährige Concert nach den bisher getroffenen Vorbereitungen einen großartigen Verlauf zu nehmen, ist es doch dem rührigen Verein gelungen, das weit und breit auf's Beste bekannte M. G. B. Gladbacher Orchester zur Mitwirkung zu gewinnen. Wir werden auf das Programm noch näher zurückkommen.

Kleine Stadt-Nachrichten. An einem hiesigen Spielwarengeschäfte wurden von mehreren jungen Dieben die Ausstellungsstücke gewaltsam geöffnet und aus denselben die verschiedensten Gegenstände gestohlen.

Während ein Gast in einer hiesigen Wirtschaft das Geld zur Begleichung der Reche auf den Tisch legte, nahm ein Dieb daselbe und machte sich damit aus dem Stande.

Alsberg's

NEUSS a. Rh.
Oberstrasse 112, 120—122.

**Eine vorteilhafte,
seltene Ausnahme.**

Nur soweit die für diesen Zweck assortierten Waren
vorhanden sind.

95

Die nachstehenden Artikel
eignen sich vorzüglich für
**Nikolai- und
Weihnachts-Geschenke**

Pfennig-Tage.

In allen Abteilungen haben wir eine Menge
Waren zusammengestellt, die zum grössten Teil

**einen viel höheren Wert
repräsentieren,**

die wir aber durchweg auf den Preis von

95 Pfennig

reduzierten.

Preise sind Netto: 95 Pf.

Wir wollen mit dieser aussergewöhnlich billigen Offerte unserer Kundschaft den Beweis erbringen, dass wohl

kein Geschäft der Grossstadt

im Stande sein wird, uns zu überbieten.

Kurzwaren.		Weißwaren.		Wollwaren.		Bettwaren.		Putz-Artikel		Aus der Möbel-Abteilung.		Herren- und Knaben-Artikel.	
8 Rot Wolle	95 Pf.	1 Haarpfeife	95 Pf.	1 ungebl. Messer	95 Pf.	1 gefülltes Kissen	95 Pf.	1 Weiße Gashirt- und	95 Pf.	1 Gardinenkranz	95 Pf.	1 Zwirn-Hose	95 Pf.
5 " " "		1 elegante Halskette	95 Pf.	1 weiße Damen-Nacht-	95 Pf.	2 3/4 Bettzeug f. 2 Kissen	95 Pf.	1 Taffet-Kinderhülle	95 Pf.	1 Garderobenhalter	95 Pf.	1 blaue Hose	95 Pf.
3 St. Band		1 Haarpfeife	95 Pf.	1 bunte Damen-Jacke	95 Pf.	2 3/4 Satin Augusta	95 Pf.	1 mit Schwanen-Pelz	95 Pf.	3 Spruchbänke	95 Pf.	1 blaue Jacke	95 Pf.
1 Rolle Garn		1 Normal-Unterjacke	95 Pf.	1 bunte Damen-Hose	95 Pf.	1 buntel. Bettuch g.	95 Pf.	1 früher 3—4 M. jezt	95 Pf.	1 Satin-Topfha-Kissen	95 Pf.	1 Knaben-Weichenhose	95 Pf.
1 " Seide		1 gewebte Unterhose	95 Pf.	1 bunter Unterrock	95 Pf.	1 weißes Bettuch	95 Pf.	1 Tellerapp. versch. d.	95 Pf.	1 Spiegel	95 Pf.	2 Knaben-Mützen	95 Pf.
1 " Garn		9 m Handtuch grau	95 Pf.	1 Paradehandtuch fertig	95 Pf.	4 Pfd. Gassenpfeifen	95 Pf.	1 Kinderhülle in allen	95 Pf.	1 Schlammervolle	95 Pf.	1 Herren-Filzhut	95 Pf.
1 Bf. Nähmaschinen		8 Stück graue Hand-	95 Pf.	20 Tülldecken	95 Pf.	1 Pfd. gute Federn	95 Pf.	1 4 Mark jezt	95 Pf.	2 Küchenhandtuchhalter	95 Pf.	1 Knaben-Filzhut	95 Pf.
1 Carlton Sicherheits-		3 m Handtuch extra	95 Pf.	Wollwaren.		Baumwollwaren		1 m Schleierst. mit	95 Pf.	2 Garderobenhalter	95 Pf.	1 Knaben-Filzhut	95 Pf.
nadeln		schwer	95 Pf.	1 gestr. Jacke	95 Pf.	2 m Schürzenlamosen		2 eleg. Gutmadeln	95 Pf.	Gelegenheitskauf.		1 Paar gefüllte Glacee	95 Pf.
5 m gute schwarze		Weiße Wiber-Messe	95 Pf.	1 Knaben-Sweater	95 Pf.	1 1/2 m	95 Pf.	1 m Schleierst. mit	95 Pf.	Wolfsen-Samle, Neue		in allen Weiten	95 Pf.
Plüschhüte		3 m lang	95 Pf.	1 Herren-Unterhose	95 Pf.	Wiber-Messe 3—4 lang	95 Pf.	2 feidene Lavaliers	95 Pf.	Defins		1 großes Herrenmühe	95 Pf.
5 m farbige		6 Stück weiß leinene	95 Pf.	1 Lama Umschlagstuch	95 Pf.	Wolfsen-Messe 2 3/4—3 m	95 Pf.	Pelz-Waren		Seiden-Neste in allen		1 Normalunterhose	95 Pf.
1 Strg. schwarz. Zwirn		6 Taschentücher	95 Pf.	4 Halsstücker	95 Pf.	1 lang	95 Pf.	1 Garnitur Muff und		Farben		Gravatten zum Aus-	95 Pf.
1 Rolle weiß. Leinen-		12 Stück bunte P.	95 Pf.	1 Paar woll. Herren-	95 Pf.	Gembelst. 3 m	95 Pf.	Colliers		Damen-Confection.		suchen, 6 Stück	95 Pf.
1 Rolle Seide		1/2 D. Herren-Taschen-	95 Pf.	1 Paar grau	95 Pf.	1 lang	95 Pf.	1 Garnitur Muff und		1 Damen-Jacket		1 eleg. feidene Gravatte	95 Pf.
1 D. Mangelndpfe		1 Taschentücher	95 Pf.	1 P. Herren-Socken	95 Pf.	2 1/4 m Kleider-Drud	95 Pf.	Colliers schwarz		1 Kinder-Jacket		1 P. hochlegante	95 Pf.
1 Rolle Garn		8 Stück dito	95 Pf.	2 Banella-Vorhemde	95 Pf.	2 1/4 Siamosen	95 Pf.	1 Garnitur Muff und		1 Damen-Kragen		1 Paar g. Hosenträger	95 Pf.
1 Bf. Nähmaschinen		Gardinen-Messe 2—6 m	95 Pf.	2 Kinder-Mingde Leib	95 Pf.	Damen-Artikel		1 Garnitur Muff und		1 Kinderleichen und		2 P. Herrenhosensträger	95 Pf.
1 Fingerhut		lang	95 Pf.	5 Kinder-Schwalz	95 Pf.	2 Wildleder-Gürtel	95 Pf.	1 Colliers		1 Kinderhülle		1 P. hochlegante	95 Pf.
2 Stück schwarz		Wachstuchreste 11 1/2 m	95 Pf.	4 " "	95 Pf.	1 farbiges Lederhülle	95 Pf.	1 Garnitur Muff und		1 Damenblouse		1 P. hochlegante	95 Pf.
Sammtband		lang	95 Pf.	1 Schwal. extra groß	95 Pf.	2 feidene Damenlacher	95 Pf.	1 Garnitur Muff und		Kleiderstoffe.		1 P. hochlegante	95 Pf.
1 Haarpfeife		1 bunte oder weiße	95 Pf.	1 eleg. Kinderhaube	95 Pf.	1 gutes Corset in allen	95 Pf.	1 Garnitur Muff und		Cheviot in allen Farben		1 P. hochlegante	95 Pf.
1 eleganter Fingerring		Romobende	95 Pf.	3 Kinderhauben	95 Pf.	2 Kinder-Schürzen	95 Pf.	1 Garnitur Muff und		Moderne Carreaux		1 P. hochlegante	95 Pf.
1 Bf. Bodennadeln		1 weißes Tischstuch groß	95 Pf.	2 Plüschschuhensträger	95 Pf.	1 große Träger-Schürze	95 Pf.	1 Garnitur Muff und		Futterreste, 3—4 m l.		1 P. hochlegante	95 Pf.
1 " Haarnadeln		4 St. leinene Servitten	95 Pf.	1 Paar schwarz woll.	95 Pf.	1 Reformschürze	95 Pf.	1 Garnitur Muff und		Wolfsen-Stoffe, 2 1/4 m		1 P. hochlegante	95 Pf.
1 " " "		Pique-Messe 3 m lang	95 Pf.	1 Damenstrümpfe	95 Pf.	1 Paar Damenglacehand-	95 Pf.	1 Garnitur Muff und		lang		1 P. hochlegante	95 Pf.
1 " " "		3 m Congreß-Stoff weiß	95 Pf.	2 Paar Kinderstrümpfe	95 Pf.	1 schube schwarz u. farb.	95 Pf.	1 Garnitur Muff und				1 P. hochlegante	95 Pf.
1 " " "		1 bunte Raffedecke	95 Pf.	5 m Aufnehmer	95 Pf.	2 Paar elegante Tricot-	95 Pf.	1 Garnitur Muff und				1 P. hochlegante	95 Pf.
1 " " "		1 Damenhemd weiß	95 Pf.	6 Staubtücher, Alsberg	95 Pf.	Handschuhe	95 Pf.	1 Garnitur Muff und				1 P. hochlegante	95 Pf.
1 " " "		1 ungebl.	95 Pf.	3 m Unterrockstoff	95 Pf.			1 Garnitur Muff und				1 P. hochlegante	95 Pf.
1 " " "				schwarz rot Waffel	95 Pf.			1 Garnitur Muff und				1 P. hochlegante	95 Pf.

Der Verkauf dieser Artikel beginnt

Morgen Samstag, den 25. dss., Morgens 9 Uhr,
nicht früher.

Gebrüder Alsberg

Louis Wolf.

No

Telephon Nr. 55

Die Neu-Grebe
Als Gratisbeigabe
Quintusblatt
Gebenbroich
wärts an der
Abonnement ge
Die 30

Nr. 44

Personal-Chr

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben d
hochwürdigsten
von Serepta, Dom
zum Offizial ernan

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Vorschritt des Gd
vorgenommen M
den Pater Wilhe
zweiten Defin

zu Pfarrr, Wit

solche soust

Es wurden ern
am 28. Okt.: Fij
Niedercaffel, zu
Bergheim. — F
der neuerrichtete
zum Pfarrr d
Pfarrrverwalter

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen

Seine Eminenz
Erzbischof haben u
Johann Georg H
bischöflichen Gener

Ernen